

Kurzfassung

- I. David war kühn, weil er Gott glaubte und sich seines Bundes mit ihm bewusst war.
- A. Doch selbst wenn Davids Glaube sich auf die Verheißungen gründete, die in Gottes Wort zu finden sind, zeigen seine nächsten Worte, woher seine Zuversicht kam.

David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug, dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriss es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn. Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt! Weiter sprach David: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, er wird mich auch von diesem Philister erretten.

1. SAMUEL 17,34-37

- B. David drückte damit aus: *Schau! Ich habe bereits bewiesen, dass Gott treu ist. Ich kann Geschichten davon erzählen. Das ist nicht das erste Mal, dass ich Gott glaube. Ich habe schon vorher erlebt, dass ich ihm vertraut habe und er Wunder durch mich vollbrachte. Wegen dieser vergangenen Erfahrungen habe ich Zuversicht und Hoffnung und ich glaube, dass es wieder geschehen wird!*
- C. Warum konnte David den Riesen besiegen und die anderen nicht? Weil er treu gewesen ist und Gott in den kleinen Dingen erlebt hatte.
- D. Jesus sagt:

Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

LUKAS 16,10

- E. Mit anderen Worten: Wenn du in den kleinen Dingen nicht treu bist, werden dir große Dinge nicht anvertraut werden.
- F. Die meisten Leute warten, bis sie in eine Krisensituation geraten, und glauben erst dann Gott. Doch sie vertrauen ihm nicht in ihrem alltäglichen Leben.
- G. Wenn du so denkst, wird dein Glaube nicht funktionieren.
- II. Dein Glaube wird in dem Maß wachsen und zunehmen, wie du ihn gebrauchst.
- A. Du musst das Tempo allmählich steigern.
- B. Jesus gab uns dieses Gleichnis, um uns zu helfen, das Reich Gottes zu verstehen:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft und schläft und aufsteht. Nacht und Tag, und der Same keimt und geht auf, ohne dass er es weiß. Denn die Erde trägt von selbst Frucht, zuerst den Halm, danach die

Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

MARKUS 4,26-28

- C. Das Reich der Himmel funktioniert wie ein Same.
- D. Es braucht eine lange Zeit, bis der Same den Wachstumsprozess durchlaufen hat und ausgereift ist.

Zuerst den Halm, danach die Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre.

MARKUS 4,28

- E. Dies ist ein Prinzip Gottes. Es zeigt uns, wie alles funktioniert.
 - F. Du musst damit anfangen, dem Herrn in den kleineren Dingen zu vertrauen und dich dann steigern.
- III. Dieser Kampf zwischen David und Goliath ging nicht so vonstatten, wie es sich manche Leute vorstellen.
- A. Es war nicht so, dass David einfach dort aufs Schlachtfeld ging und plötzlich der Geist des Glaubens über ihn kam und ihn befähigte, den Riesen zu töten.
 - B. Nein, David hatte Gott gesucht.
 - C. Zuvor war er treu in den kleinen Dingen gewesen. In der Tat ist David treu gewesen in scheinbar unbedeutenden Dingen.
 - i. Wir wissen nicht genau, wie viel Schafe David gehütet hat, aber nach Eliabs Worten waren es nur ein paar wenige (1 Sam 17,28).
 - ii. Es spielt keine Rolle, wie groß die Herde tatsächlich war, in gewisser Hinsicht ist es unbedeutend. Die Herde war es sicher nicht wert, dass David sein Leben für sie opferte.
 - iii. Selbst wenn von den Hirten erwartet wurde, dass sie die Schafe beschützten, indem sie Raubtiere vertrieben, hätte Isai von David sicher nicht verlangt, sein Leben aufs Spiel zu setzen, indem er ein Schaf vor einem Löwen oder einem Bären rettete (1 Sam 17,35).
 - iv. Schafe sind zwar wichtig, jedoch nicht so wichtig.
 - v. Kaum jemand wäre der Meinung, diese Aufgabe sei es wert, sein Leben zu riskieren.
 - D. Aber David war so treu, dass er sein Leben für solch eine kleine, unbedeutende Angelegenheit niedergelegt hätte.

Jüngerschaftsfragen

1. Warum war David so kühn?

2. Diskussionsfrage: Woher kam Davids Zuversicht (1 Sam 17,34-37)?

3. Was steht in Lukas 16,10 geschrieben?

4. Diskussionsfrage: Was hat der Vers aus Lukas 16,10 damit zu tun, Gott zu vertrauen?

5. Dein Glaube wird in dem Maß _____ und _____, wie du ihn gebrauchst.

6. Wie funktioniert das Reich der Himmel?

- A. Wie ein Automat
- B. Wie eine Uhr.
- C. Wie ein Same
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

7. Diskussionsfrage: Was sagt Markus 4,28 darüber, wie das Reich der Himmel funktioniert?

8. Diskussionsfrage: Was glaubst du, warum David in scheinbar unbedeutenden Dingen treu war?

Schriftstellen

1. SAMUEL 17,33-37

Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen, um gegen diesen Philister zu kämpfen, denn du bist noch ein Knabe; dieser aber ist ein Kriegermann von Jugend auf! David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug, dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriss es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn. Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt! Weiter sprach David: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, er wird mich auch von diesem Philister erretten.

LUKAS 16,10

Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

MARKUS 4,26-28

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft und schläft und aufsteht. Nacht und Tag, und der Same keimt und geht auf, ohne dass er es weiß. Denn die Erde trägt von selbst Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

1. SAMUEL 17,28

Aber Eliab, sein ältester Bruder, hörte ihn mit den Männern reden. Da entbrannte Eliabs Zorn gegen David, und er sprach: Warum bist du herabgekommen? Und bei wem hast du dort in der Wüste die wenigen Schafe gelassen? Ich kenne deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens wohl; denn nur um den Kampf zu sehen, bist du herabgekommen!